

LIVE WIRE

Nr. 2 / 1,50 DM

HRC Bonn

Das Fanzine des Hard-Rock-Club-Bonn

Platten-
Kritiken

News

Termine

Konzerte:

Christmas
Metal meeting

Running Wild

Sinner

Grave Digger

u.v.a.



Seite 2:
=====

Hallo Headbanger!

Hier ist nun die Nummer 2 unseres Fanzines. Wir hoffen, daß es Euch noch besser gefällt wie die Nr. 1. Natürlich haben wir ein paar Neuerungen eingeführt, z.B. neues Layout und einige supergeile Berichte, wie Helge Meiers 3-teiliger Bericht über die Entstehung einer Schallplatte.

Außerdem kann "Live Wire" ab Nr. 3 abonniert werden. Dann kosten Euch 6 Ausgaben nur 10,--DM.

Porto ist im Preis enthalten.

Schickt einfach einen 10,--DM-Schein an Peter Kirchner,
Veilchenweg 5
5000 Köln 50.

Die "Live Wire"-Redaktion freut sich natürlich über jede Kritik, sowie alles andere, was uns an brauchbarem Material zugeschickt wird.

Kontaktadresse für "Live Wire" und Hard-Rock-Club Bonn ist:

Manfred Rothe, Lerchenweg 21,
5300 Bonn 1, Tel.: 0228/662850.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hard-Rock-Club
Bonn
Redaktion: Manfred Rothe,
Peter Kirchner,
Hans-Jürgen Krämer,
Mark Lancaster.
Mitarbeiter: Norbert Thomas,
Thomas Schumann,
Helge Meier.
Wolfgang Thiebes
Lay Out: Elke Thomas,
Manfred Rothe.
Fotos: Peter Kirchner + von den
Gruppen zur Verfügung
gestellt.
Special Thanks: Cutty Sark,
Manfred Hertlein
-Sinner-
Druck:
DRUCK & WERBEGESELLSCHAFT M.B.H

INHALT:

Seite 2: Einleitung, Impressum
3: Bericht über Mark
4 - 5: Faithful Breath / Underdog
6: Termine
7: Konzertanzeige Shining /
Stainless
8 - 10: Christmas Metal Meeting
11: News
12 - 14: Entstehung einer Schallplatte
(Helge Meier)
15: Newcomer: Sinner
16 - 17: Grave Digger, Sinner,
Running Wild
18: Nazareth
19 - 23: Metal On Vinyl
24: Druckerei

Namentlich gekennzeichnete Beiträge obliegen der Verantwortung der Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuscripte + Bilder wird keine Haftung übernommen.

Hallo Leute,

Ich bin derjenige, der ausgesucht worden ist, sich als erster vorzustellen. Nun gut!

Ich höre seit ca. 10 Jahren fast ausschließlich Hard-Rock. Meine erste LP war "Made In Japan" von Deep Purple, die ich zu meinem dreizehnten Geburtstag bekommen habe. Das war im September '76 und seitdem hat sich meine Plattensammlung stetig vergrößert. Meine Lieblingsgruppen sind:

RAINBOW, Deep Purple, UFO, MSG, Thin Lizzy, Black Sabbath, Gary Moore sowie Judas Priest und Iron Maiden. Von den neueren Gruppen mag ich am liebsten: Manowar, Twisted Sister, Dio, Queensryche und Warlord. Von den Speedmetal Gruppen höre ich mir zwar fast alles an, aber richtig gefallen tut mir nur sehr wenig.



Von den deutschen Gruppen mag ich am liebsten Scorpions, Accept und Cutty Sark, jawohl!

Außerdem höre ich noch sehr gerne gitarrenorientierten (Hard-)Rock: Jimi Hendrix, Frank Marino, Robin Trower, Stevie Ray Vaughn, Rory Gallagher, Paul Kossoff, ZZ Top und und... . Bin außerdem eifriger Konzertsänger. Habe in den letzten 4 Jahren ca. 130 Konzerte gesehen.

Und nun zu meinen Lieblingsplatten:

- 1) RAINBOW
-On Stage
- 2) RAINBOW
- Rising
- 3) BLACK SABBATH
-Heaven and Hell
- 4) DEEP PURPLE - Made in Japan
- 5) IRON MAIDEN - erste LP
- 6) JUDAS PRIEST - British Steel
- 7) MICHAEL SCHENKER-GROUP -MSG (2te)

So, ich hoffe, das genügt vorerst. Schöne Grüße an alle Leser und Hard-Rock und Heavy-Metal Fans!!!

It's a hard fight! Thanks to everyone who makes the fight easier.

Long live Rock'n'Roll!!!!!!

Mark

FAITHFUL BREATH

und special guest

UNDERDOG

20.12.1984

Zeche/Pochum

Als wir ca. eine Stunde vor Konzertbeginn eintrafen, liefen vielleicht gerade zwanzig Mann ziemlich gelangweilt hin und her. Dies änderte sich jedoch schlagartig gegen 20 Uhr, als dann doch sehr viele Leute eintrudelten und somit die Zeche fast halb voll machten. (Viele hatten wohl gehaut, daß es eine Verspätung gibt!)

Von UNDERDOG hatte ich bis dahin noch nie etwas gehört oder gesehen, so daß ich auf ihren Auftritt ziemlich gespannt war.

Sie kommen aus Köln und haben bereits zwei Langspielplatten eingespielt, wovon die neuere "Rabies In Town" im Mittelpunkt des Programms stand. Man merkte ihnen im Laufe des Auftritts jedoch an, daß sie 1984 sehr wenige Auftritte gemacht haben, obwohl sie, wie schon gesagt, zwei LPs herausgebracht haben (die zweite übrigens auf Mausoleum).

Vielleicht lag die relativ schwache Stimmung auch daran, daß UNDERDOG keinen Heavy-Metal der härteren Sorte spielen, sondern eher Hard-Rock mit melodischen Einflüssen.

(Von dem Keyboarder hörte man allerdings sehr sehr selten etwas)

Obwohl die Stimmung nicht be- rauschend war, kamen UNDERDOG auf die Bühne zurück, um zwei Zugaben zu geben, aber ich glaube die meisten Besucher waren froh, als endlich Schluß war.

Zum Schluß noch die Besetzung von

UNDERDOG:

| | |
|-------------------|-------------|
| Mike Linster | - vocals |
| Helmut Guegel | - guitar |
| Bernard Leinweber | - guitar |
| Randy Engels | - keyboards |
| Kalla Klein | - drums |

Beim Bass hat es sich soweit ich weiß, ein oder zwei Veränderungen gegeben. Der Baßspieler letztens in Köln (we UNDERDOG mir ein wenig besser gefallen hat) war glaube ich nur ausgeliehen.

Wer also gerne älteren Hard-Rock hört, sollte sich auf jeden Fall mal UNDERDOG anhören.

Und nun zu FAITHFUL BREATH:

FAITHFUL BREATH hatten angeblich eine so erfolgreiche Gold'n'Glory-Tour im September hinter sich gebracht (obwohl ich mir das kaum vorstellen kann), so daß im Dezember wieder eine kleine Tour stattfand.

Der Bassist, der im September kurz-fristig eingesprungen war, ist jetzt festes Mitglied der Band.

Das Programm war fast genauso wie im September: Im Mittelpunkt stand die letzte LP "Gold'n'Glory" (hinter Scorpions und Accept die wohl am meisten verkaufte deutsche Hard-Rock Platte).

Das Publikum kannte alle Songs dieser LP auswendig und brüllte kräftig mit. Die Stimmung war zumindest in den ersten fünf bis zehn Reihen super.

Aber FAITHFUL BREATH waren zu keinem Zeitpunkt in der Lage, diese Stimmung auch auf den Rest zu übertragen, der doch ziemlich gleichgültig alles über sich erdröhnen ließ.

Die wenigen alten Songs, sowieso die drei neuen Songs (?) wurden alle im Stil von Gold'n'Glory gespielt, die neueren vielleicht ein wenig härte, so daß alles sehr ähnlich klang.

Es wurde nicht sehr viel Abwechslung geboten und das ist ein Nachteil der meisten neuen Gruppen. Dies fällt einem sofort auf, wenn man die Gruppe zwei oder dreimal gesehen hat.

FAITHFUL BREATH spielen demnächst ihre nächste LP ein, die wohl noch erfolgreicher werden soll als "Gold'n'Glory".

Mark Lancaster

Bonus Kneipe Nr. 1 :

Capricorn!

Super Musik

dufte Leute

0,3 l Bier: 2,- DM

ab 19.00 Uhr geöffnet

(So, Mo, Di geschlossen)

Boulevard

Centrum:

Berliner Freiheit 15

(Nähe Kennedybrücke)

Hard-Rock
Southern-Rock
Heavy-Metal

Termine:

24.3.1985: TOKYO BLADE / RAILWAY / TALON
Köln (Wartesaal)

16. 3.1985: CUTTY SARK / FACT / STONEHENGE Köln (Altes Stollwerk)
" " " Bochum (Zeche)

SHINING / STAINLESS: 27.4.1985 Bonn (Rheinterassen)

22.4.1985: RUNNING WILD / SINNER Bochum (Zeche)

15.4.1985: MERCYFUL FATE Bochum (Zeche)

29.3.1985: STREETFIGHTER Köln (Basement) 19.00 Uhr

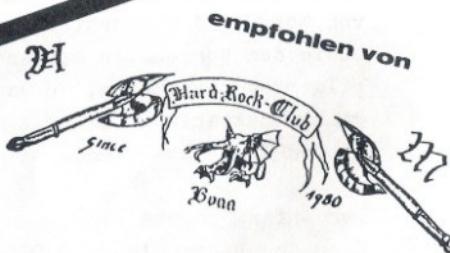


presents

»DOPPEL DOSIS«
ROCK POWER LIVE IN CONCERT

SHINING

+



STAINLESS

27.4. Rheinterrassen
Bonn • 19 Uhr

Bonn-Graurheindorf · Estermannstraße 138

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen in NRW und telefonischer Kartenbestellservice 0228/65 05 22

C H R I S T M A S M E T A L M E E T I N G

27.12.1984

Essen

Zur Abschluß eines erfolgreichen HeavyMetal Jahres fand zwischen Weihnachten und Neujahr noch ein

gut besetztes Heavy-Festival statt. Die Heavy-Fans aus dem Ruhrgebiet und anderen Teilen von Nord- und Westdeutschland sowie dem begrenzten Ausland pilgerten nach Essen, wo das ganze Spektakel in einer großen Disco stattfand.

Den Anfang machte eine neue Band aus Deutschland. TALON, die aus Bayreuth kommen, durften zum ersten Mal vor einer größeren Kulisse ihr Debutalbum "Neutralized" vorstellen. Nach dem Auftritt konnte man sich nicht des Eindrucks erwehren, daß die Band eine weiteren in der mittlerweile großen Palette deutscher Newcomerbands ist, die nichts Neues bringen und die alle ähnlich klingen.

Danach kam GIRLSCHOOL auf die Bühne. Mit dem Song "Let's Go"



wurde gleich richtig losgelegt und jedes Girl überzeugte voll. Die Band strotzte nur so vor Spielfreude und so wurde der Gig für mich ihr bisher bester Auftritt in good old Germany, obwohl nicht alle ihrer besten Songs gespielt wurden.

MERCYFUL FATE waren als nächstes angesagt. Für King Diamond, der wieder in seiner üblichen Maskerade auf die Bühne kam, war dies erst der zweite Auftritt in Deutschland. Doch die Fans jubelten den 5 Dänen begeistert zu und es kam zum ersten Mal richtig Stimmung auf. Das Programm von MERCYFUL FATE umfaßte das Material aus ihren beiden LP's "Melissa" und "Don't Break The Oath", wobei der Song "Satan's Fall" mir besonders gut gefiel. Auf jeden Fall war es ein gelungener Auftritt von MERCYFUL FATE, nicht nur wegen der guten Zuschauerresonanz.



King Diamond (M. Fate)

Christmas

Metal

Meeting '84



Motörhead's same old
fuckin' Bassplayer...



Kim McAuliffe (Girlschool)

Eine positive Überraschung war auch die nächste Gruppe, HELIX aus Kanada. Mit Songs aus ihren LP's "Walkin' The Razors Edge" und "No Rest For The Wicked" konnte die Gruppe voll überzeugen, wobei besonders die immense Power, die von der Gruppe ausging, überraschte. Mit diesem Konzert wird sich die Fangemeinde von HELIX ganz bestimmt vermehrt haben.

Der absolute Höhepunkt war dann der Auftritt von MOTÖRHEAD. Erstmals mit neuer Besetzung in Deutschland zeigten Lemmy & CO, daß sie nichts verlernt haben.

Ganz im Gegenteil, MOTÖRHEAD bewiesen mal wieder, daß sie eine der besten Heavy Bands sind. Da wurde 1 1/2 Stunden ohne Unterbrechung voll gefetzt. Neben 2 neuen Stücken griff man auf das alt bewährte Material zurück, die teilweise schon Klassiker sind, wie etwa "Motörhead" oder "Overkill". Natürlich durfte auch der Urschrei - ausgeführt von einem Roadie - nicht fehlen.

Das ganze Spektakel wurde dann mit Sirenengeheul und einem Fliegerangriff abgeschlossen und nach der Entwarnung war auch dieses wirklich gute Festival endgültig vorbei. Ohne Zweifel sind die Fans voll auf ihre Kosten gekommen, und man kann nur hoffen, daß im nächsten Jahr etwas ähnliches über die Bühne geht!

Hans-Jürgen Krämer



Erika's Bühne

jedes Wochenende speziell

Heavy Metal

Öffnungszeiten: täglich von 17 bis 1 Uhr

Josephstraße 30 (Severinsviertel)
5000 Köln 1

News

GARY MOORE konnte sich mit einem der besten Sänger und Bassisten verstärken. Es ist dies GLENN HUGHES (ex Deep Purple etc.)

AEROSMITH, eine der wohl besten Rockbands überhaupt, haben sich in Originalbesetzung reformiert. Zusammen mit Producer Ted Templeman werden sie wohl hoffentlich an alte Glanzzeiten anschließen können.

OZZY OSBOURNE beginnt in naher Zukunft an den Aufnahmen zu seiner neuen LP. Martin Birch wird wieder einmal der Producer sein. Don Airey (key.) hat die Band inzwischen verlassen. Jake E. Lee (g.) wird nächstes Jahr auch seine eigene Band unter "Jake E. Lee Band" formen.

STAINLESS haben ihren alten-neuen Bassisten wieder: Wolfgang Mirbach.

Bei SHINING steht an der 2ten Axt jetzt Ricolf Krückel, ex Cross.

Der folgende Bericht ist von Helge Meier (Bassist von CUTTY SARK) und behandelt in drei Teilen das Entstehen einer Schallplatte. Ich glaube, daß wir das erste Fanzine sind, welches sich mit diesem Thema beschäftigt. Hoffentlich gefällt's Euch!

ACHTUNG, AUFNAHME!

Erster Teil:

nach langen Irrfahrten quer durch Deutschland einigten wir uns auf die Hermes-Studios in Kamen, die dann doch nicht so billig waren, wie es sich der große Meister erhofft hatte.



Jetzt noch eine möglichst lange Produktionszeit beim Boss 'rausschlagen und ab ins Denkste, da hält sich gerade so'n Typ namens Mark Knopfler von den Dire Straits

Tja, unsere ersten Versuche kennen ja die meisten von Euch, und nun sollte es zum vierten Mal mit CUTTY SARK ins Plattenstudio gehen.

"Im Frühjahr 1985 soll Eure neue Platte auf den Markt. Also sucht Euch ein Plattenstudio, daß ... blablabla... und nicht so teuer ist", sagte unser Plattenboss und

auf.

Na ja, am 14.11.1984 schaukelten wir nach Kamen zum ersten Aufnahmetag und ... der schieß Knopfler war immer noch nicht weg. Zwischenzeitlich hatte der fein säuberlich den Aufenthaltsraum und ein Doppelzimmer der Hermes-Studios zerlegt. Kein Wunder, bei der Knödelmusik, die der macht, muß man ja Aggressionen haben!

Das fängt ja gut an, dachten wir.

Nach einigem Hin und Her einigten wir uns, am nächsten Tag mit den Aufnahmen zu beginnen.

Unser Mann am Mischpult, so'n T.C.-Verschnitt genannt Picco, empfahl uns eine Kneipe ... nichts wie hin..

Nee, nee, erst mal unseren Musikkrempel ausladen und die Doppelzimmer aufsuchen.

Die Schmitt-Brothers übernahmen die demolierte Bude vom Knopfler und waren "hell-auf begeistert". "Fast wie zuhause, woll!"

Nachdem wir den ersten Tag mit reichlich Alkohol und gutem Essen hinter uns gebracht hatten, zwei Kisten Bier wurden gleich noch für den nächsten Tag ins Studio geschleift, begann der erste Aufnahmetag ganz cool, so daß unser Mixer Picco gleich mehrmals nachfragte, ob wir denn nun wirklich die angekündigte Hardrockkapelle aus Bonn sind.

Zum Einspielen und Soundcheck wählten wir Bachkantaten, Walzer und Heinogejodel und Conny, der ja bekanntlich immer "sehr viel"



Technik aufbauen muß, prüfte derweil das Bier, ob es noch gut ist. Denn anders als sein Kommentar zu jeder Flasche Bier: "man kann's trinken", kann man das nicht werten.

Dann wurde hart gearbeitet und der Tagesablauf der nun folgenden zehn Tage sah so aus:

Frühstück gab's um 13.00 Uhr, Mittag um 20.00 Uhr und das Ende eines bierreichen Aufnahmetages war manchmal erst, wenn der normale Bundesbürger zur Arbeit ging.

Da sieht'man's wieder, Musiker sind reine Nachtmenschen!

Bemerkenswert war noch die Kraft unseres Schlagzeugers Micki, der alle eineinhalb Takes ein Snarefell benötigte, so daß wir zuerst einen Kamener, dann einen Unnaer und zuletzt einen Dortmunder Musikladen von sämtlichen Snarefellen befreiten bzw. leerkauften.

Ganz zu schweigen von dem Sägemehl, daß er aus seinen Schlagzeugstöcken fabrizierte.

Unser Gitarrero Uwe stellte unterdessen seine Boxen in die unmöglichsten Ecken des Studios, um Soundvarianten zu bekommen.

Vielleicht hört Ihr doch noch bei irgendeinem Gitarrensolo das Mitklappern eines Klodeckels etc... .

Meine Wenigkeit stellte die Gruppe als Chefkoch ab, wobei die Bekömmlichkeit meiner Menues durch endlose Furzorgien großen Anklang fanden.

Luis de Funes hätte seine wahre Freude gehabt.und uns sicherlich engagiert.

Das wäre der erste Teil meines Geschreibsels über eine Plattenaufnahme und wenn es Euch gefallen hat, werde ich das nächste Mal ins "Eingemachte" gehen und etwas über die Aufnahmetechnik erzählen.

Newcomer



MICK SHIRLEY
guitars

SG STONER
guitars

MAT SINNER
bass 'n' vocals

RALF SCHULZ
drums 'n' drinks

NOISE

Management: Manfred Hertlein for Sin-Productions
P.O. Box 1310, D-6990 Bad Mergentheim
Phone: 0 79 31 / 67 23

**WINTRUP
MUSIK**

Die Gruppe SINNER besteht seit Ende 1980 und kommt aus dem Raum Stuttgart.

1982 erscheint das Debutalbum "Wild And Evil" und 1983

können sich SINNER als Vorgruppe von WISHBONE ASH, ACCEPT und URIAH HEEPY verpflichten. Doch auch mit dem 2. Album "Fast Decision"

scheint der große Erfolg nicht zu schaffen zu sein.

So pausiert die Gruppe erstmalig, engagiert einen neuen Schlagzeuger und einen neuen Gitarristen.

Ein neues Demo wurde produziert, das einen Plattenvertrag bei Music/Noise einbringt.

Mit dem dort aufgenommenen aktuellen Album "Danger Zone" (siehe Plattenteil) hat die Band ihr bisher bestes Werk abgelegt.

Der auf dem Foto abgebildete Ralf Schulz (drums) hat die Band noch voriges Jahr verlassen und zur Zeit wird er durch Bernie van der Graaf (Ex Fargo) ersetzt.

Ab März ist eine Tournee von SINNER geplant. GRAVE DIGGER und RUNNING WILD sind auch im Gespräch.

Wer also die vier Sünder noch nicht auf Tour gesehen hat, und auf melodischen Hard-Rock steht, der sollte sich mal überzeugen lassen...

GRAVE DIGGER - SINNER - RUNNING WILD

26.12.84 in Bielefeld

Wer sich am 2. Weihnachtstage dem Familienkreise entschleichen wollte, um ein paar deutsche Metalgruppen zu sehen, der hatte in Bielefeld Gelegenheit dazu.

Den Auftakt gaben GRAVE DIGGER mit Songs aus ihrer H.M. Breakdown LP (Zum Wachwerden fing es mit "Headbanging Man" an) und auch die neue Maxi "Shoot her down" wurde vorgestellt. Ein guter Gig für DIGGER, doch an diesem Abend sollte den Fans noch etwas besseres geboten werden...

Doch zunächst ging es weiter mit SINNER, die mit einem guten Set melodischem Hard-Rock für Stimmung unter den Fans sorgten.



So mußte das Titelstück "Danger Zone" der neuen LP nochmals als Zugabe gespielt werden.





Viele Headbanger waren aus Hamburg mitgereist und auch ich war von dem Programm, das von Fetzen wie "Adrian" bis über

Mitsinghymnen "Prisoners Of Our Time" reichte, echt begeistert.

Dann folgte eine längere Umbaupause für RUNNING WILD, die mit ihrer LP "Gates To Purgatory" im Gepäck von Hamburg angereist waren.

Als alle Verstärker und das Schlagzeug mit watteähnlichem Material (es sah aus wie Spinnweben) eingehüllt

war, begannen RUNNING WILD mit einer Supershow mit unzähligen Rauchbomben u.s.w. ihren Auftritt.

Speed-Metal-Peter



im alten Wartesaal in Köln

Nach längerer Zeit gastierten die "alten Herrn des Hard Rock", NAZARETH, wieder einmal in Deutschland. Als Vorgruppe war die süddeutsche Band TALON dabei.

Kurz nach 20.00 Uhr betrat TALON die Bühne. Nachdem ich diese Band schon einmal beim Christmas-Rock-Festival in Essen gesehen hatte, wo sie mich nicht überzeugen konnten, wurde ich dieses Mal aber positiv überrascht. Durch eine Vielzahl von Liveauftritten ist diese Gruppe ohne Zweifel viel besser geworden. In Köln zeigten die 4 Mann, daß die Feinabstimmung in der Band mittlerweile gut klappt und so wurde ihr Auftritt ein gelungener Open Act.

Man spielte Stücke aus ihrer aktuellen LP "Neutralized"; dazu wurden noch 2 neue Stücke vorgestellt. Alles in allem guter Hard-Rock made in Germany.

Nach einer kurzen Umbauphase kam dann NAZARETH in alter Besetzung auf die Bühne (Dan McCafferty:vocals, Manny Charlton guitar, Pete Agnew:bass, Darrell Sweet: drums).

Mit "Telegram" legten sie dann gleich richtig los und als dann "Razamanaz" folgte, fühlte man sich in alte Zeiten zurückversetzt, wo NAZARETH mit einem Atemzug mit DEEP PURPLE als Hardrockband genannt wurde.

Natürlich wurden auch einige Stücke aus der neusten LP von NAZARETH gespielt, doch sehr zur Freude des Publikums wurden die ganzen NAZARETH-Klassiker wie "This Flight Tonight", "Beggars Day" oder "Expect No Mercy" gespielt. Neben diesen härteren Songs wurden auch die Balladen "Love hurts" und "Dream On", welche wohl NAZARETH's größte Erfolge waren, gespielt.

Leider verschwand die Gruppe schon nach einer Stunde, bevor sie noch zu einer längeren Zugabe zurückkam. Auch die Zugabe beinhaltete Songs, die an NAZARETH's große Zeit erinnerten, wie "Bad Bad Boy" oder "Teenage Nervous Breakdown". Mit dem ZZ POP-Stück "Tush" wurde dann endgültig der Rückblick in die Anfänge des Hard-Rock beendet.

Man konnte am Ende des Konzerts feststellen, daß NAZARETH, wenn sie mittlerweile auch etwas in die Jahre gekommen sind, noch genauso spielfreudig und gut sind wie früher.

Metal on Vinyl

MADAM X

- We reserve The Right - LP

10 (zehn) Titel enthält die Scheibe der Californier. Die 4 (2 Jungs und 2 Mädels) bringen einen Sound ähnlich dem von Mötley Crüe. Die beiden Mädels bedienen Gitarre und Drums. Ansonsten eher Durchschnittware, die mit einer - 7 - gut bedient ist.

Metal Manni

SINNER

- Danger Zone -

"It's a long way to the top", sagt ein altes AC/DC-Lied, und das gilt auch für SINNER, die nun schon ihre dritte LP herausbringen. Doch diese scheint ihren Vorgängern um Klassen voraus zu sein und so besticht das Werk der Mannen um Mat Sinner als erstes durch eine sehr gute Produktion. Obwohl ich persönlich eher ein Speedfreak bin, gefällt mir SINNER irgendwie und ich möchte allen, die auf melodischen Hard-Rock stehen, einmal "Danger Zone" und "Fast, hard and loud" als Anspieltips empfehlen. Insgesamt gibt es eine - 8 - für die 4 Sünder

Sped-Metal-Peter

BATHORY

- Bathory -

Eine gute Nachricht für alle, die auf "blackest" Metal stehen und die Texte von all ihren Venom-Platten schon auswendig kenne. Genau diesen Stil vertreten BATHORY aus Schweden.

Und so geht es auf "Side Darkness" und "Side Evil" auch nur um Tod und Teufel und der Sänger gröhlt genauso wie Chronus von Venom. Wer's mag, bitte, für meinen Geschmack ist das alles zu monoton (überlange Rhythmusparts, keine Breaks, wenig Tempowechsel, melodische Refrains fehlen ganz), darum gibt es auch nur eine schwache - 4 - für die schwärzeste Band aus Schweden.

Sped-Metal-Peter

Plattenbewertungen:
=====

- 7 - 2 : absoluter Schrott
- 3 - 4 : muß man nicht unbedingt haben
- 5 - 6 : guter Durchschnitt
- 7 - 8 : empfehlenswert
- 9 - 10 : Spitze

Metal on Vinyl

Platte des Monats

METAL CHURCH

METAL CHURCH, die seit dem Erscheinen ihrer 2 Demos meine Sympathie gewonnen hatten, haben sich nun mit ihrem Debutalbum selbst übertroffen. Kaum hat die Nadel aufgesetzt, beginnt das Spektakel mit einem dämonischen Intro und "Beyond The Black". Eine erstklassige Produktion macht einen großen Unterschied zu den Demos sichtbar.

Ein treibendes Schlagzeug, ein pumpender Bass, 2 metallisch klingende Gitarren und nicht zuletzt die glasklare Stimme von David Wayne bestimmen den Kurs der Band.

Nach "Metal Church" folgt "Merciless Onslaught", ein herrliches Instrumentalgetmetzel, für mich das beste Stück der ersten Seite, die dann mit dem guten "Gods Of Warth" ausklingt.

Die zweite Seite fängt direkt wieder super an, der Refrain von "Hitman" erinnert an MERCYFUL FATE, der Anfang von "In The Blood" ist original im W.A.S.P.-Stil, erstaunlich, was die Band alles auf dem Kasten hat.

Dann folgt das kräftige "Nightmare" und mit "Battalions" dem schnellsten Stück der Platte (mein Lieblingsstück) arbeiten sich METAL CHURCH zum Höhepunkt der Platte vor.

Dann kommt das schärfste: die Band hat DEEP PURPLE's "Highway Star" aufpoliert und mit einem gewaltigen Schuß Speed versehen, ein Muß für jeden Heavy-Fan!

Zum Abschluß salutieren die 5 noch einmal mit "Big Guns" und dann ist der Zauber vorbei.

Der Erfolg von METAL CHURCH wird nun wohl nicht mehr aufzuhalten sein und so gebe ich für die bisher beste Platte 1985 eine

- 9,5 -

Speed-Metal-Peter

Metal on Vinyl

ACCEPT

- Metal Heart - LP

Beim ersten Anhören stelle ich fest, daß ACCEPT teilweise wieder zu ihrem alten Stil à la "Proaker" und "Restless And Wild" gefunden haben. Die Platte beginnt mit dem Titelstück "Metal Heart", das sehr breakbetont ist und einige klassische Soloparts (Für Elise, Beethoven) enthält. Ansonsten liegen alle Stücke über dem "Normal"-durchschnitt. Diese Platte ist sicherlich von der Produktion und vom Songmaterial her eine Klasse besser als "Balls to the walls".
Meine Anspieltips: "Bound To Fail" und das Scorpions-artige "Living For Tonite".
Note: - 8,5 -

Thomas "Schumi" Schumann

PRETTY MAIDS

- Red Hot and Heavy - LP

Neben der "Metal Church"-Scheibe die beste Vinyl-Veröffentlichung des letzten Monats. PRETTY MAIDS bringen hier alles, was einen Hard + Heavy-Fan erfreut: Klassik Intro, Ballade, Melodie und natürlich affengeilten Heavy Metal vom feinsten. Anspieltips: "Back To Back", "Battle Of Pride" und als Metal-Hymne: "Red Hot And Heavy". Volle - 9,5 -

ATLAIN

- Living In The Dark -

Heavy Metal aus deutschen Landen ist populärer denn je, wie ATLAIN mit ihrem Debutalbum zeigen. Seit ich die Gruppe im Oktober '84 in der Bochumer Zeche live gesehen habe, war ich auf die Platte gespannt und sie haben mich nicht enttäuscht. Die Songs sind durchweg schnell gespielt (der Gitarrensound ähnelt den deutschen STEELER) alle auf gleichbleibend gutem Niveau untermauert mit meist hohen Gesangs - parts und auch der nötige Schuß Melodie fehlt nicht. Als Anspieltips möchte ich "Hallowed by the priest" und meinen persönlichen Favourit-track "Evil Forces" geben. Alles in allem eine gute - 8,5 -

Speed-Metal-Peter

Metal on Vinyl

YNGWIE J. MALMSTEEN'S RISING FORCE

Auf diese Scheibe war ich sehr gespannt, da ich Yngwie J. Malmsteen schon von den amerikanischen STEELER und ALCATRAZZ her kannte. Ich muß sagen, daß ich nicht enttäuscht worden bin, obwohl ich mir diese Platte etwas anders vorgestellt habe. Sie enthält fast ausschließlich instrumentale, solobestimmte Stücke, gelegentlich kommt Sänger Jeff Scott Soto auch mal bei 3 - 4 Strophen zum Zuge. Ansonsten hat man das Gefühl, als ob Yngwie Malmsteen hier sein ganzes Spielvermögen präsentieren will. Die Musik ist sehr abwechslungsreich, mal schnell, mal langsam. Yngwie Malmsteen spielt auf der LP alles an Gitarren und Bässen. Ein absolutes Muß für jeden Gitarristen!

P.S.: Sogar Ritchie Blackmore ist von diesem Gitarristen begeistert. - 9 -

Thomas "Schumi" Schumann

THE FIRM

Warnung! : Diese Platte ist nichts für Speed-, Black-, Hardcore-Metal-Fans! THE FIRM besteht aus Jimmy Page, Paul Rogers, Tony Franklin, Chris Slade.

Die Platte entspricht wohl dem Stil jedes einzelnen Musikers.

Eigentlich gehört diese Scheibe nicht in die Sparte "Metal on Vinyl", aber trotzdem sollte man sie hier positiv erwähnen, denn diese Musiker gehören für mich immer noch zu den Erfindern des Hardrocks. Die Stücke sind zum größten Teil sehr ruhig und melodios. Das Gitarrenspiel von Jimmy Page ist hervorragend

auf den Gesang Paul Rogers abgestimmt, und auch die Rhythmusbegleitung Chris Slade und Tony Franklyn geben ihr bestes dazu.

Thomas "Schumi" Schumann

RAVEN

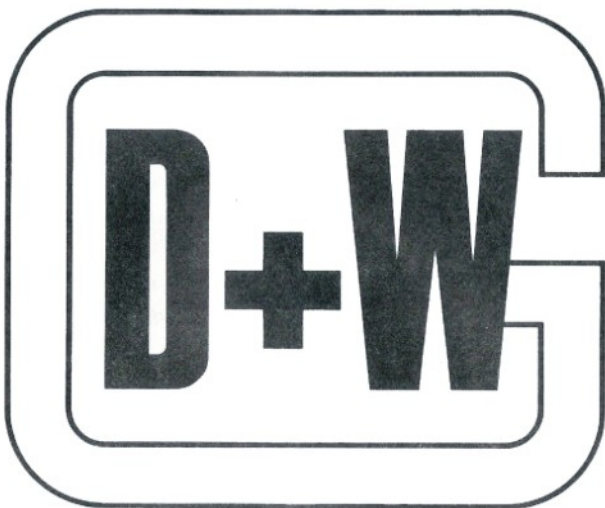
- Live At The Inferno - DLP

Was für ein Ding, dieses Doppelalbum! Wer RAVEN schon mal live erlebt hat, weiß, was ihn erwartet. Ich finde, es ist ihnen total gelungen, ihre Live-Power auf diese 2 Vinyl-Scheiben zu pressen. Auf den 4 Seiten ist so ziemlich alles drauf an wichtigem Zeugs, was RAVEN bisher veröffentlicht haben. Nicht nur für RAVEN-Fans ein Muß. Wollen wir hoffen, daß RAVEN nach der Live-Scheibe, wie so viele andere Gruppen, nicht poppig wird. Mindestens eine - 9 - für RAVEN.

Metal-Manni

Metal on Vinyl

| | | |
|--------------|---|-------------------------------|
| WHITE WOLF | - | Standing Alone |
| VIVA | - | Apocalypse |
| MASS | - | +Warlaw |
| TAIPAN | - | Taipan |
| 44 MAGNUM | - | Danger |
| BLACKWATER | - | Revelation |
| ROSE TATTOO | - | Southern Stars |
| SODOM | - | In The Sign Of Evil (mini LP) |
| BOSS | | |
| TOUCHED | | |
| WARRIORS | | |
| PARASITE | | |
| SAINTS ANGER | | |
| SERGEANT | | |
| HELLENBACH | - | The Big H. |
| EARTHSHAKER | - | Midnight Flight |
| ULI ROTH | | |



unter diesem Zeichen
können Sie erwarten

- Qualität
 - Termintreue
 - Preiswürdigkeit

Ihrer Druckerzeugnisse

DRUCK- UND WERBEGESELLSCHAFT M.B.H.
von-Weichs-Straße 23 · 5300 Bonn 1 (Endenich) · Telefon 02 28/62 50 94